



Fördermittel der EU und des Landes Niedersachsen auch für die Regionalentwicklung im Nordwesten 2018

Städte und Gemeinden in der Region Weser-Ems profitieren bei der Finanzierung von lokalen Projekten schon seit Jahren aus den Fördertöpfen für den ländlichen Raum, wie ZILE oder Städtebauförderung. Darüber hinaus bieten aber auch die EU- Fonds „Europäischer Sozialfonds“ (ESF) und „Europäischer Fonds für die regionale Entwicklung“ (EFRE) sowie spezielle Landesförderrichtlinien interessante Fördermöglichkeiten, vor allem für nicht investive Projekte.

Der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung Weser-Ems Franz-Josef Sickelmann stellte in regionalen Pressekonferenz in Ovelgönne in der Wesermarsch beispielhaft vier Projekte aus dem Oldenburger Land vor.

Projekt „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“

Gemeinschaftsprojekt aller Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems

Das Projekt „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ mit einem Volumen von 100.000,- Euro wird aus Demografie-Mitteln des Landes Niedersachsen in Höhe von 80.000,- € vom Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems gefördert. Hintergrund des Projektes ist der von der Arbeitsgemeinschaft der Landkreise und kreisfreien Städte in Weser-Ems im Jahr 2018 in einem Masterplan „Innovation in der Daseinsvorsorge“ formulierte prioritäre Handlungsbedarf in den Themenfeldern Gesundheit und Pflege, Mobilität, Wohnen und soziales Zusammenleben. Der Masterplan stellt einen abgestimmten freiwillig bindenden Handlungsrahmen für zukünftiges Handeln der Akteure in der Region dar.

Auf Grundlage des Masterplanes soll ein „Bündnis für Innovation in der Daseinsvorsorge“ als neues Kooperationsmodell in Weser-Ems entwickelt und nachhaltig in der Region verankert werden. Im Rahmen des 16-monatigen Projektzeitraumes ab Dezember 2018 wird eine Koordinierungsstelle bei einem externen Dienstleister eingerichtet, der den Wissenstransfer, die Prozessgestaltung sowie die Projektberatung in der Region Weser-Ems in den

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg	Tel.: (0441) 799-2433 Fax: (0441) 799-62433	www.arl-we.niedersachsen.de E-Mail: olaf.klaukien@arl-we.niedersachsen.de
--	--	--

genannten Themenfeldern übernimmt und damit einen Nährboden und Katalysator für innovative Kooperationen in der Daseinsvorsorge schafft.

Landesbeauftragter Franz-Josef Sickelmann begrüßt besonders, dass die gesamte Region Weser-Ems vom Demografie-Programm des Landes Niedersachsen profitiert: „Mit dem Projekt „Bündnis Innovation in der Daseinsvorsorge“ erfolgt eine konzertierte, vorbildhafte Bearbeitung des für die Region wichtigen Themas durch alle Landkreise und kreisfreien Städte. Durch den erstellten Masterplan und das geplante Kooperationsmodell ist damit zu rechnen, dass von dem Projekt flächendeckend Impulse ausgehen,“ lobte der Landesbeauftragte für regionale Landesentwicklung das Vorhaben der Arbeitsgemeinschaft. Daher sei auch ein hoher Fördersatz von achtzig Prozent möglich gewesen, erläuterte Sickelmann. Die Region Weser-Ems möchte damit eine Vorreiterrolle zur Sicherung der Lebensqualität und Attraktivität der Region übernehmen.

<http://www.weser-ems.eu/wissensregion/de/innovation-in-der-daseinsvorsorge/>

Projekt „Vielfalt und ihre Perspektiven für die Region“

Das Projekt „Vielfalt und ihre Perspektiven für die Region“ der Gemeinde Großenkneten im Landkreis Oldenburg mit einem Gesamtvolumen von 151.989,65 € wird seit August 2018 aus Demografiemitteln des Landes Niedersachsen mit 50 Prozent in Höhe von 75.994,83 € gefördert.

Im Rahmen des Projektes will die Gemeinde Großenkneten ein regionales Netzwerk aufbauen, dessen Partnerinnen und Partner, insbesondere Vereine und Verbände, sich mit den Perspektiven in der Region beschäftigen, und das die Stärkung des sozialen Zusammenhalts in der Gemeinde Großenkneten fördern soll. Dabei soll Integrationsarbeit zentraler Bestandteil dieses zu schaffenden Netzwerkes sein. Dieses ist gerade in der Gemeinde Großenkneten und besonders im Ortsteil Ahlhorn mit einem besonders hohen Anteil ausländischer Mitbürger/innen von besonderer Bedeutung. Bedarfsorientierte Angebote im gemeindlichen Zusammenleben und in der Vereinsarbeit sollen zur Vermeidung der Trennung der verschiedenen Bevölkerungsgruppen in der Gemeinde entwickelt werden. Die Gemeinde soll für alle Menschen ein attraktiver Wohnort bleiben. Die geplante Einbindung der Vereine und Verbände garantiert eine breite Verankerung des Projektes und der geplanten Angebote in der örtlichen Gemeinschaft.

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg	Tel.: (0441) 799-2433 Fax: (0441) 799-62433	www.arl-we.niedersachsen.de E-Mail: olaf.klaukien@arl-we.niedersachsen.de
--	--	--

MoPo – gesund – Mobilitätsportal für das Gesundheitswesen

Spezialisierte Gesundheitseinrichtungen befinden sich in städtischen Zentren. Die Erreichbarkeit für die Patienten aus dem Umland aber auch für Mitarbeitende und Besucher/innen stellt zunehmend eine Herausforderung dar, da die Anreise oft nur mit dem eigenen PKW möglich ist. Besonders betroffen sind alte Menschen, Jugendliche ohne Führerschein oder sozial schwache Menschen.

Die Firma COSMO UG i.G. aus Elsfleth möchte über ein webbasiertes Portal die unterschiedlichen Mobilitätsbedürfnisse der jeweiligen Zielgruppen aufnehmen und gezielt über passende Mobilitätsleistungen (z.B. ÖPNV, Mitfahrgelegenheiten) informieren.

Am Beispiel des Landkreises Wesermarsch soll eine Kommunikationskette bei den unterschiedlichen Akteuren (Krankenhäuser, Gesundheitszentren, Haus- und Fachärzte und Patienten) eingerichtet, erprobt und umgesetzt werden. Der Projektträger ist sich sicher, dass mit Fokus auf spezifische Mobilitätsbedarfe im Bereich der Versorgung im Gesundheitswesen gerade in ländlichen Gebieten der Erfolg zukunftsorientierter Mobilitätskonzepte gefördert und Türen für neues Denken geöffnet werden können. Das Projektvolumen umfasst ca. 383.000,-Euro, darin enthalten sind ca. 230.000,-Euro (60%) aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF). Der Bewilligungsbescheid wurde Anfang März übergeben.

FRAMES Flood Resilient Areas by Multilayered Safety

(Hochwasserschutz durch Mehrebenensicherheit)

An dem transnationalen EU-Förderprogramm Interreg B Nordsee, das mit Mitteln aus dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) finanziert wird, beteiligen sich Anrainerstaaten rund um die Nordsee. Auch Niedersachsen ist Teil des Programmraumes, aus dem sich Partner an den transnationalen Projekten beteiligen können.

Der zu erwartenden Klimawandel und Extremwetterereignisse machen es erforderlich, neben einem effizienten Hochwasserschutz auch die verbleibenden Hochwasserrisiken zu managen. Vor diesem Hintergrund hat das Referat Forschung & Transfer der Jade Hochschule zusammen mit dem Lead Partner Provincie Zuid Holland und in Kooperation mit Projektpartnern aus dem Nordseeraum (Niederlande, Belgien, Dänemark und Großbritannien) sowie der Universität Oldenburg und dem Oldenburgisch-Ostfriesischen Wasserverband OOWV die Idee zum Projekt FRAMES (Flood Resilient Areas by Multi-

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg	Tel.: (0441) 799-2433 Fax: (0441) 799-62433	www.arl-we.niedersachsen.de E-Mail: olaf.klaukien@arl-we.niedersachsen.de
--	--	--

layEred Safety) entwickelt. Im Rahmen des Nordseeprogramms der Europäischen Union „Interreg B Nordseeraum 2014-2020“ hat FRAMES ein Gesamtbudget über ca. 6,9 Millionen Euro und wird mit 50 % aus EU-Mitteln gefördert.

Zielregion der Forschungsaktivitäten der Jade Hochschule und damit eine von 13 Pilotregionen des Projektes in Europa ist die Wesermarsch, die zu einem großen Teil unter dem Meeresspiegel liegt. Gemeinsam mit den Kollegen der Jade Hochschule Oldenburg, des OOWV und den europäischen Partnern soll in den jeweiligen Pilotregionen durch beispielhafte Aktivitäten die Resilienz gegenüber Hochwasser erhöht und ein angepasster, vorbeugender Katastrophenschutz in den Blick genommen werden. Der technische Hochwasserschutz allein reicht heutzutage nicht mehr aus. Er muss durch Maßnahmen in den Bereichen hochwasserangepasste Planung, Entwässerungsmanagement, Katastrophenmanagement und Nachsorge ergänzt werden.

Aktuell werden sich die europäischen Partner mit Akteuren aus der Wesermarsch am 28. und 29. März 2019 treffen, um im Rahmen einer Exkursion die speziellen Hochwasserschutzprobleme der Wesermarsch zu erörtern. Im Februar fand bereits ein Austausch in den Niederlanden statt und am 04. Mai 2019 lädt das deutsche Konsortium, zusammen mit den betroffenen Akteuren vor Ort zu einem großen, aktiven Hochwasserschutztag ein.

<https://northsearegion.eu/frames/>

Bei inhaltlichen Fragen wenden Sie sich bitte an:

Talke Hinrichs-Fehrendt

Tel.: 0441/799-2252

Mail: talke.hinrichs-fehrendt@arl-we.niedersachsen.de

Amt für regionale Landesentwicklung Weser-Ems Theodor-Tantzen-Platz 8, 26122 Oldenburg	Tel.: (0441) 799-2433 Fax: (0441) 799-62433	www.arl-we.niedersachsen.de E-Mail: olaf.klaukien@arl-we.niedersachsen.de
--	--	--